



Exkursion in den Aletschwald im Oberwallis und Suche der Bartgeier auf der Gemmi

Der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt NVVO organisiert eine zweitägige Exkursion ins Oberwallis. Am ersten Tag – Samstag, 9. Oktober – reisen wir auf die Riederalp, wandern gemütlich zur Villa Cassel auf der Riederfurka und lassen uns in einer Führung von Pro Natura die Schön- und Besonderheiten des Aletschwaldes zeigen. Am Abend treffen wir uns in einem alten Steinhaus über dem Dorf Raron – am Aufstieg zur alten Burgkirche wo der Dichter Rainer Maria Rilke begraben ist – zu einem Fondue-Essen, Unterkunft in einem der Hotels in Raron oder im Zelt auf dem nahen Zeltplatz.

Am Sonntag, 10. Oktober fahren wir mit Zug und Postauto nach Leukerbad

und lassen uns mit der Seilbahn auf die Gemmi ziehen. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent werden wir auf unserer Wanderung zur Sunnbühlbahn Bartgeier beobachten können. Die Sunnbühlbahn wird uns am späteren Nachmittag nach Kandersteg bringen, und anschliessend die Bahn nach Hause.

Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Sollte das Wetter am Sonntag nicht mitspielen, werden wir eine gemütliche Wanderung von Raron nach Ausserberg machen.

Abfahrt am Samstag, 9. Oktober um 7.25 Uhr ab Sins (nicht wie im Jahresprogramm angegeben um 8.25 Uhr ab Sins). Rückkehr am Sonntag, 10. Oktober um ca. 19.00 Uhr. Verpflegung: am Samstag aus dem Rucksack oder im Restaurant Villa Cassel, am Sonntag Lunch aus dem Rucksack. Kosten: ca. Fr. 215.– mit Halbtageskarte oder Fr. 330.– bei vollem Preis inkl. Hotel und Nachtessen. Weitere Informationen werden an die Teilnehmer folgen.

Anmeldung ist leider erforderlich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung per E-Mail bei info@nvvo-ag.ch oder unter Telefon 041 788 01 80 oder 041

787 19 2 oder bei Mathis Wissler, Künigs-matt 8, 5643 Sins. Anmeldeschluss: Samstag, 18. September.

Museum für Urgeschichte(n), Zug

Am Ende des Lebensweges

Der Europäische Tag des Denkmals vom 11./12. September steht dieses Jahr unter dem Motto «Am Lebensweg». Im Museum für Urgeschichte(n) findet aus diesem Anlass am Sonntag, 12. September um 15.30 Uhr eine öffentliche Führung statt. Der Rundgang mit Dorothea Hintermann, Archäologin, informiert rund um den Themenkreis Sterben und Tod in der Urgeschichte.

Die permanente Ausstellung beherbergt Reste von Gräbern und Grabbeigaben aus verschiedensten Epochen, die Aufschluss über Totenbrauchtum und Bestattungssitten geben. Bereits die Menschen in der Altsteinzeit legten ihren Toten Blumen ins Grab. Und die Kremation ist keine Erscheinung des 20. Jahrhunderts, sondern wurde beispielsweise schon in der Jungsteinzeit und bei den

Römern praktiziert. Gräber und Friedhöfe geben uns wertvolle Informationen über das Leben der damaligen Menschen. In einigen Epochen, so in der keltischen Zeit und im Frühmittelalter, sind Grabfunde sogar unsere wichtigste Quelle.

Museum für Urgeschichte(n), Hofstrasse 15, 6300 Zug, Tel. 041 728 28 80, Öffnungszeiten: Di bis So, 14 bis 17 Uhr.



Zentrum Aettenbühl

Auf zum Tanz ins Zentrum Aettenbühl

Mittwoch, 8. September, 14.30 Uhr

Bereits zum zweiten Mal in diesem Sommer freuen wir uns, einen Seniorentanz in unserem Zentrum Aettenbühl organisieren zu dürfen. Mit unserem allseits beliebten «Hausmusiker» Billy Man möchten wir alle Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Musik und Tanz in unser Haus einladen. Wir freuen uns auf Sie.

Aettenbühl-Team und die Bewohner